

Die kleine Kindergartentante im Reiche der Zwerge.

Die Lampe brannte hell auf dem Tische, an welchem Klein-Hilba emsig mit Schreiben beschäftigt war, während in der fleißigen Hand der dabei sitzenden Mutter eifrig die Nadel arbeitete.

„So, Mamachen, mein Brief an das liebe Christkind ist fertig!“ Mit diesen Worten unterbrach jetzt die Kleine die tiefe Stille, indem sie den dunklen Lockenkopf aufrichtete. „Bitte, sage ihm ja noch extra von mir, daß die neue Puppe und auch der Schlitten fehlen dürfen, wenn es mir nur die Fröbelschen Spiele und das Märchenbuch von Grimm nicht vergißt, worin die reizenden Märchen vom Aschenbrödel, vom Dornröschen und von den sieben Zwergen über den sieben Bergen stehen.“

„Ich werde das alles dem lieben Christkinde ausrichten,“ antwortete die Mutter freundlich ihrem Kinde zurückend.

„Wer wird denn den Brief auf die Post tragen?“ fragte die Kleine wieder, wobei sie den Brief an das Christkind in einen feinen weißen Umschlag legte.

„Nun, die Barbara —“

„Aber nein, liebe Mama! die vergißt ja alles, worüber